



**6. Sonntag nach Trinitatis**  
Sonntag, 11. Juli 2021, 10 Uhr

## Evangelische Messe

### Glockenläuten

### Orgelvorspiel

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)  
2. Sonate c-Moll, op. 65 Nr. 2:  
III. Allegro maestoso e vivace

P **Im Namen** des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
G Amen.

### Begrüßung

#### Lied EG 452, 1.2 Er weckt mich alle Morgen

Er weckt mich al - le Mor - gen,  
Gott hält sich nicht ver - bor - gen,  
er weckt mir selbst das Ohr.  
führt mir den Tag em - por,  
dass ich mit sei - nem Wor - te  
be - grüß das neu - e Licht.  
Schon an der Dämm - rung Pfor - te  
ist er mir nah und spricht.

2. Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf. Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf. Das Wort der ewgen Treue, die Gott uns Menschen schwört, erfahre ich aufs Neue so, wie ein Jünger hört.

### Psalm 139

Kehrvers (Chor):

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

G: Herr, du erforschest mich  
und kennest mich.  
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;  
du verstehst meine Gedanken von ferne.  
Ich gehe oder liege, so bist du um mich  
und siehst alle meine Wege.  
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,  
das du, Herr, nicht alles wüsstest.

Kehrvers

G: Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.  
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,  
ich kann sie nicht begreifen.

Kehrvers

G: Nähme ich Flügel der Morgenröte  
und bliebe am äußersten Meer,  
so würde auch dort deine Hand mich führen  
und deine Rechte mich halten.

Kehrvers

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und  
allezeit und in Ewigkeit. Amen

Kehrvers

### **Kyrie** EG 178.2

L: Kyrie eleison.	G: Herr erbarme dich.
L: Kyrie eleison.	G: Christe erbarme dich.
L: Kyrie eleison.	G: Herr, erbarm dich über uns.

### **Gloria** EG 179, 1

L: Ehre sei Gott in der Höhe.

G: Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum dass nun und nimmermehr  
uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn  
Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

### **Tagesgebet**

L: Der Herr sei mit euch.  
G: Und mit deinem Geist.

L: Lasst uns beten.

Treuer Gott,  
wir danken dir, dass du uns in der Taufe als deine Kinder angenommen hast.  
In dir sind wir über alle Grenzen hinweg verbunden als Schwestern und Brüder.  
Du rufst uns zusammen zu deiner Gemeinde, damit wir dein Wort hören  
und uns davon herausfordern lassen.  
Stärke unser Vertrauen, dass du alle Tage bei uns bist,  
und unseren Willen, ein neues Leben zu leben,  
dir zur Ehre und den Menschen zum Nutzen.  
Durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
der mit dir und dem heiligen Geist lebt und Leben schenkt in Ewigkeit.  
Amen

### **Lesung: Jesaja 43, 1-7**

<sup>1</sup>Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

<sup>2</sup>Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen.

<sup>3</sup>Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Seba an deiner statt.

<sup>4</sup>Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben.

<sup>5</sup>So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln,

<sup>6</sup>ich will sagen zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring her meine Söhne von ferne und meine Töchter vom Ende der Erde,

<sup>7</sup>alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.

### **Motette**

Orlando di Lasso (1532-1594)  
„Agimus tibi gratias“  
für dreistimmigen Frauenchor

Agimus tibi gratias, rex, omnipotens Deus, pro universis beneficiis tuis, qui vivis et regnas per omnia sæcula sæculorum. Amen.

*Dank sagen wir dir, allmächtiger Gott und König, für alle deine Wohltaten, der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

**Halleluja** Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**181.4** *Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern,  
ich will dich in der Gemeinde rühmen.*

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

### **Evangelium: Matthäus 28,16-20**

Predigttext *Nach Ankündigung:* Ehre sei dir, Herre!  
*Am Ende:* Lob sei dir, o Christe!

<sup>16</sup>Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte.

<sup>17</sup>Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten.

<sup>18</sup>Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

<sup>19</sup>Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

<sup>20</sup>und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

### Apostolisches Glaubensbekenntnis

L.: Wir bekennen gemeinsam unseren christlichen Glauben.

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.  
Amen

### Lied EG 200,1.5 Ich bin getauft auf deinen Namen

The image shows a musical score for the hymn 'Ich bin getauft auf deinen Namen'. It consists of five staves of music in a single system, all written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes. The first staff begins with the lyrics 'Ich bin ge - tauft auf dei - nen Na - men, Gott'. The second staff continues with 'Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist; ich bin ge -'. The third staff has 'zählt zu dei - nem Sa - men, zum Volk, das dir ge -'. The fourth staff contains 'hei - ligt heißt. Ich bin in Chri - stus ein - ge -'. The fifth and final staff concludes with 'senkt, ich bin mit sei - nem Geist be - schenkt.'

5. Ich gebe dir, mein Gott, aufs neue Leib, Seel' und Herz zum Opfer hin. Erwecke mich zu neuer Treue Und nimm Besitz von meinem Sinn; Es sei in mir kein Tropfen Blut, Der nicht, Herr, deinen Willen tut.

## **Predigt** Matthäus 28

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.

Liebe Gemeinde,

das ist der Gipfel: Du!

Ausgewählt.

Von so vielen anderen: Du.

*Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

Das macht dieses „Du“ so wertvoll: Nicht, dass es besondere Vorzüge hätte, größer sei, mächtiger, liebenswerter. Nicht das verschafft ihm die Ehre. Dass es gerade dieses Du ist und gerade jetzt, dafür gibt es keinen anderen Grund als die freie Liebe dessen, der so entscheidet und es in seiner Treue nicht anders will.

*„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen...“*

Diese Liebe liebt nicht die Stärke, sie macht aber das Geliebte stark: entnimmt es der Herrschaft von Menschen über Menschen, beendet das Verfügungsrecht jedes anderen über dieses Du.

*„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen...“*

Wenn ich den Namen eines Menschen weiß, kann ich ihn ansprechen, unterscheiden, habe ich einen allerersten Zugang zu ihm.

Aber auch das: Wenn ich einen Namen habe, kennzeichnet mich das, werde ich unverwechselbar, einmalig, kann nicht verloren gehen.

Der Name ist oft Programm: Lebensüberschrift, Schutzschild, Beschwörungsformel, Ausdruck von Freude, Unsicherheit, Wünschen und Hoffnungen am Anfang eines neuen Lebens, aber nicht nur dort.

*„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.“*

Bei jeder Taufe wird der Taufauftrag aus dem Matthäusevangelium gelesen. Und wenn ich ihn vorlese, zielt oft meinem Empfinden nach alles auf diesen letzten Satz. Bei aller Unübersichtlichkeit des Lebens soll das Kind, soll der Täufling einen Beistand durch eine himmlische Macht haben. Der Text rollt sich sozusagen von hinten auf.

*Darum tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Hier wird das großartige „Du“ - dein Anfang, dein Werden, deine Einmaligkeit mit allen Ecken und Kanten, deine Nichtverwechselbarkeit - noch ausgeweitet. Wir haben nicht nur die Zusage, dass

Gott unsere Namen keinen Tag aus dem Gedächtnis verliert, sondern wir werden in der Taufe mit einem zusätzlichen Namen ausgestattet. Mit dem des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Eingetaucht werden wir in diesen Namen. Da legt sich etwas um uns, ein Mantel, ein Kraftfeld, markiert den Raum, in dem wir uns bewegen, macht ihn überschaubar, begehbar, lässt uns probieren und Schritte ins Offene wagen.

In Jesus von Nazareth geht der alle unsere Vernunft und unser Fassungsvermögen übersteigende Gott seine Wege, verbündet sich mit uns und gibt uns seinen Namen.

Harmlos ist das nicht.

Denn der Name ist Programm.

Wer ihn trägt, macht Erfahrungen, wie andere sie nicht machen: überraschende, Mut machende, unendlich schöne, andere aber auch, die anderen erspart bleiben.

Getauft werden, getauft sein hat es mit dem „Ablegen des alten Adam“ und dem „Anziehen weißer Kleider“ zu tun. Verändertes, neues Leben.

Die andere Wange auch noch hinhalten.

Den Balken im eigenen Auge zuerst sehen.

Das Licht nicht unter den Scheffel stellen.

Auf Gottes Fürsorge vertrauen.

Nicht auf unsicheren Grund bauen.

Dem Gebet etwas zutrauen. Mit Gott im Gespräch bleiben.

Dass ich Liebe übe, wo man sich hasst.

Dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt.

Dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht.

Dass ich den Glauben wecke, wo Verzweiflung herrscht.

Nein, harmlos ist das nicht!

Das wissen auch die Jünger Jesu.

Nach dem Aufstieg ist es nicht der Panoramablick auf dem Gipfel des Berges, mit dem die Jünger belohnt werden, sondern Jesus selbst ist da und erwartet sie.

Die Jünger erkennen ihn, verehren ihn und - zweifeln.

*Einige aber zweifelten.*

Der Glaube ist nicht eine über alle Zwiespältigkeit erhabene Gewissheit, sondern er lebt zwischen Gewissheit und Zweifel.

Es gibt keinen Glauben ohne Zweifel - und hier wird ausdrücklich betont: Jesus braucht und beauftragt seine Jünger alle, die voller Glauben und Zuversicht sind und die, bei denen Fragen und Zweifel gerade überwiegen. Ohne dass die einen gegenüber den anderen abgewertet würden, sind alle in gleicher Weise angesprochen und gerufen. Sie alle, wir alle, werden mit unseren ganz eigenen Erfahrungen gebraucht.

Ich muss mir mein Leben nicht erst verdienen. Ich muss es mir nicht erst erwerben, es durch Erfolge zu Anerkennung und Ruhm bringen.

Es bleibt und gilt das unbedingte „Du“, durch Feuer und Wasser, auf Gipfeln und in tiefen Tälern.

Amen

## Lied EG 398



In dir ist Freu-de in al-lem Lei-de,  
Durch dich wir ha-ben himm-li-sche Ga-ben,  
o du sü-ßer Je-su Christ!  
du der wah-re Hei-land bist;  
hil-fest von Schan-den, ret-test von Ban-den.  
Zu dei-ner Gü-te steht un-ser G'mü-te,  
Wer dir ver-trau-et, hat wohl ge-bau-et,  
an dir wir kle-ben im Tod und Le-ben;  
wird e-wig blei-ben. Hal-le-lu-ja.  
nichts kann uns schei-den. Hal-le-lu-ja.

2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod; du hast's in Händen, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die Not. Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren mit hellem Schalle, freuen uns alle zu dieser Stunde. Halleluja. Wir jubilieren und triumphieren, lieben und loben dein Macht dort droben mit Herz und Munde. Halleluja.

### Abkündigungen

#### Fürbittengebet

Jesus Christus,  
wir sind getauft auf deinen Namen.  
Immer bist du bei uns.  
An allen Orten bist du da.  
Wir loben dich.

Wir bitten dich  
für alle, die sich taufen lassen.  
Wir bitten dich besonders für die Kinder,  
die lernen, sich in dieser Welt zurechtzufinden.  
Nimm ihnen die Angst und  
schenke ihnen Freude.  
Zeige ihnen deine Wunder.  
Segne sie.

Wir bitten dich  
für alle, die um deinetwillen Hoffnung haben.  
Wir bitten dich besonders für Jugendlichen.  
Sie mahnen und klagen an.  
Öffne die Ohren der Älteren für ihre Worte  
und schenke ihnen eine gute Zukunft.  
Zeige ihnen deine Liebe.  
Bleib bei ihnen.

Wir bitten dich  
für alle, die zu dir gehören.  
Wir bitten dich  
besonders für die Kranken.  
Sie sehnen sich nach Heilung.  
Nimm ihnen die Schmerzen  
und schenke ihnen Heilung.  
Zeige ihnen deine Gegenwart.  
Bewahre sie in der Angst.

Wir bitten dich besonders für deine Gemeinde.  
In aller Welt bezeugt sie dich.  
In aller Welt spricht sie von dir.  
Gib ihren Worten Glaubwürdigkeit.  
Schenke ihr deinen Heiligen Geist.  
Stärke sie durch dein Wort und Sakrament.

Jesus Christus,  
Immer bist du da.  
Bleibe bei uns und allen, die uns nahe sind,  
heute und alle Tage.  
Amen.

### **Lied EG 572,1.2**            Wie der Herr vor Zeiten

1. Wie der Herr vor Zeiten mit den Jüngern saß, wie er vom bereiten Mahl mit ihnen aß, sitzen wir am gleichen Tisch beim Abendmahl, wo der Herr zu Zeichen Brot und Wein befahl.
2. Vieles ist vergessen, was einst offenbar und in Trank und Essen gegenwärtig war. Doch was er versprochen, gilt von Anbeginn: wird sein Brot gebrochen, stiftet er den Sinn

### **Abendmahlsbetrachtung**

Wir feiern das Heilige Abendmahl.  
Wie Jesus sich mit den Erfolgreichen und Gescheiterten, den Demütigen und Stolzen an einen Tisch setzte und mit den Seinen das Abendmahl hielt, so sind auch wir heute zu diesem Mahl eingeladen.  
Jesus selbst bereitet uns den Tisch, sooft wir uns auf seine Verheißung hin versammeln.  
Wir gehören zu ihm und zueinander, jetzt und alle Zeit sind wir verbunden mit der ganzen Christenheit und der gesamten Schöpfung.



Die Gastfreundschaft Christi löst die Fesseln,  
die Schuld, Angst, Schmerz und Tod uns anlegen.

### **Abendmahlsgebet**

Gütiger Gott, wir essen vom Brot des Lebens.

Wir trinken vom Kelch des Heils und feiern das Fest des Friedens, das Fest der Liebe,  
das Fest des Lebens, im Lichte Deiner Gastfreundschaft.

Du rettetest unser Leben aus Gewalt und Tod  
und machst unsere Zukunft hell.

Voll Freude begreifen wir, dass wir als Kinder dieser Erde Kinder des Himmels sind  
deine Söhne und Töchter in Zeit und Ewigkeit.

So beten wir mit Jesu Worten:

#### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

### **Einsetzungsworte**

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und  
brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset.

Das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und  
sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in + meinem Blut, das für euch  
vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

G: EG 190.2

Chri - ste, du Lamm Got - tes, der du  
trägst die Sünd der Welt, er - barm dich  
un - ser. Chri - ste, du Lamm Got - tes,  
der du trägst die Sünd der Welt, er - barm  
dich un - ser. Chri - ste, du Lamm Got - tes,  
der du trägst die Sünd der Welt, gib uns  
dei - nen Frie - den. A - - - - men.

**Friedensgruß**

- P Der Friede des Herren sei mit euch allen.
- G Friede sei mit dir.

**Austeilung**

Musik während der Austeilung:

John Rutter (geb. 1945)  
„The Lord bless you and keep you“  
für Frauenstimmen und Klavier

The Lord bless you and keep you: The Lord make his face to shine upon you and be gracious: The Lord lift up the light of his countenance upon you and give you peace. Amen.

*Der Herr segne und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.  
4. Mose 6, 24-26*

**Lied EG 320,1.8**

Nun lasst uns Gott, dem Herren

Nun lasst uns Gott dem Her - ren Dank  
sa - gen und ihm eh - ren für al - le sei - ne  
Ga - ben, die wir emp - fan - gen ha - ben.

8. Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit, zu preisen deinen Namen durch Jesus Christus. Amen.



Wenn es das Wetter erlaubt, singen wir nach dem Gottesdienst auf dem Petriplatz EG 330, 1.3.6.7 „O dass ich tausend Zungen hätte“.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of six staves of music in a single system, all written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes. The melody is simple and consists of quarter and eighth notes. The lyrics are: "O dass ich tau-send Zun-gen hät - te und ei - nen tau-send - fa - chen Mund, so stimmt ich da-mit um die Wet - te vom al - ler - tief - sten Her-zens - grund ein Lob-lied nach dem an - dern an von dem, was Gott an mir ge - tan."

O dass ich tau-send Zun-gen hät - te  
und ei - nen tau-send - fa - chen Mund,  
so stimmt ich da-mit um die Wet - te  
vom al - ler - tief - sten Her-zens - grund  
ein Lob-lied nach dem an - dern an  
von dem, was Gott an mir ge - tan.

3 Ihr grünen Blätter in den Wäldern, bewegt und regt euch doch mit mir; ihr schwanken Gräslein in den Feldern, ihr Blumen, lasst doch eure Zier zu Gottes Ruhm belebet sein und stimmt lieblich mit mir ein.

6. Ich will von deiner Güte singen, solange sich die Zunge regt; ich will dir Freudenopfer bringen, solange sich mein Herz bewegt; ja wenn der Mund wird kraftlos sein, so stimm ich doch mit Seufzen ein.

7. Ach nimm das arme Lob auf Erden, mein Gott, in allen Gnaden hin. Im Himmel soll es besser werden, wenn ich bei deinen Engeln bin. Da sing ich dir im höhern Chor viel tausend Halleluja vor.